

Wir haben wir **erste Fragmente / Ansätze für eine zukunftsfähige und enkeltaugliche Schweizer Wirtschaft** zusammengestellt.

Diese haben wir in dem Webinar «Zukunftsvisionen» am 18. Juni 2021 erstmals mit Teilnehmer:innen getestet.

Wir haben die Visionen in Anlehnung an die drei SDGs 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion, 13 Massnahmen zum Klimaschutz und 10 Weniger Ungleichheiten entwickelt.

Diese Ansätze sind noch fakten-basiert formuliert. Während der Zukunftskonferenz (22.-24. Sept. 2021 im Lassalle Haus) wollen wir diese emotionalisieren und erlebbar/fühlbar machen.

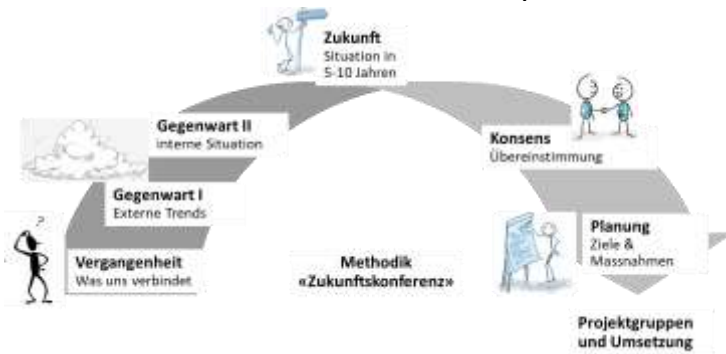
Unser Ziel: **gemeinsam eine machbare Vision für die Schweizer Wirtschaft entwickeln und abstimmen, welche wir erreichen und umsetzen wollen.**



Plattform Zukunftskonferenz.ch 2021: Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen

«Zukunftsfähig» und «Enkeltauglich» leben – eine ethische, faire und ökologische Wirtschaft ist möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!

Zukunftskonferenz 22.-24. Sept. 2021



Zukunftsseminar 16. April 2021



Webinare (jeden Freitag)



Gemeinsam die Zukunft formen.

Wir wollen, dass Unternehmen sich über diese neue Plattform einbringen und aktiv mitwirken!

Die Plattform Zukunftskonferenz.ch ist ein Projekt der GWÖ Schweiz mit diversen Partnern.

Warum wollen wir als Schweizer Gesellschaft nicht sehen, was auf uns zukommt! Was müssen wir tun, um vom Reden ins konkrete Handeln zu kommen?



Es ist alles vorhanden – Wissen, Konzepte und technische Lösungen. Und gerade die Schweiz kann es sich leisten, den notwendigen Umbau schrittweise und konsequent umzusetzen.

Fehlt es uns an Vorstellungsvermögen, wie die Welt ohne die richtigen Massnahmen im Jahr 2050 oder 2100 aussehen wird?



Zukunftsfähigkeit & umfassende Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Wirtschaft – wie könnte das im Jahr 2030 ff aussehen? Erste Ideen und Fragmente ...

Die 3 SDGS mit dem grössten Handlungsbedarf in der Schweiz



Die grössten Herausforderungen liegen in den drei SDGs: **nachhaltiger Konsum, nachhaltige Produktion, Klimaschutz** mit drastischer CO₂-Reduktion und **Verringerung der Ungleichheiten**: Mann/Frau, Randgruppen, Einkommens- und Vermögensschere, soziale Kontakte haben und erfüllende Aufgaben.

Es geht auch um mehr **Menschlichkeit, Fairness, Verantwortung, Natur-Ressourcen haben ihren Preis**, notwendige **Verhaltensänderungen** (Neuausrichtung unserer Glaubenssätze), «**Billig**» ist nicht cool, **Technik** und Fortschritt können unterstützend helfen, **Kooperation** & ein Miteinander und **Transparenz**.

Nachhaltiger Konsum – denn an den Kund:innen-Wünschen orientieren sich Unternehmen und Wirtschaft



- (1) Ökologische und ethische Herausforderungen werden von > 60% der Konsument:innen verstanden & akzeptiert
- (2) In Kindergärten, Schulen und Hochschulen/Unis wird darüber aufgeklärt – das Spiel enkel:innen-tauglich leben wird immer beliebter (Schulen, bei Mitarbeitern in Unternehmen, ...)
- (3) Wir leben deutlich entschleunigter, achtsamer und sind dankbar
- (4) Menschliche Beziehungen sind für uns wichtig, wir sind werte-orientiert und wir pflegen unsere sozialen Kontakte
- (5) Reflektion der inneren Situation: Die meisten von uns setzen sich aktiv mit ihren Ängsten, was macht uns glücklich und zufrieden sowie den extrinsischen Motivatoren (Zugehörigkeit, Macht, Leistung) auseinander, finden ihre eigene Identität und nehmen Verantwortung wahr – für sich und ihre Mitwelt
- (6) > 60% der Menschen in der Schweiz kaufen bewusst ein, achten auf Qualität und Langlebigkeit
- (7) Gebrauchte Produkte (Re:use) und Sharing von Produkten haben eine grosse Kundenakzeptanz erreicht
- (8) Authentische Label helfen uns, nachhaltig zu konsumieren



Zugehörigkeit	Macht	Leistung
Wünsche: Sicherheit, Zuversicht, Geborgenheit, Freundschaft. Befürchtungen: Isolation, Zurückgewiesen, Isolation, eigene Fiktion.	Wünsche: Kontrolle, Dominanz, Status, Einfluss, Kampf. Befürchtungen: Kontrollverlust, unweichtig, abhängig, unbedeutend.	Wünsche: Erfolg, Fortschritt, Kreativität, Abwechslung, Neugier. Befürchtungen: unfähig, schwach, nutzlos, dumm, verlieren, Versagen.



Nachhaltige Produktion – entlang der gesamten Lieferkette und mit dem Blick, wie die Kund:innen-Nutzung konkret aussieht.

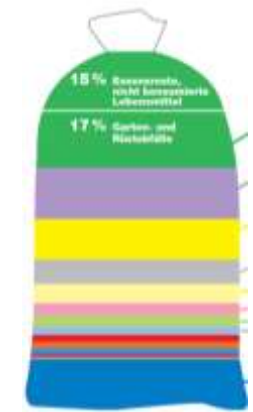
- (1) 30% der 590'000 Schweizer Unternehmen setzen sich bereits umfassend mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit auseinander und haben konkrete Ziele und Massnahmen in ihrer Strategie verankert
- (2) Unternehmen haben bereits zu 80% auf erneuerbare Energien (Strom und Wärme) umgestellt (Verzicht fossile Brennstoffe)
- (3) Langlebigkeit/Haltbarkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft werden in der Produktion zunehmend beachtet
- (4) Unternehmen überprüfen ihre Lieferketten und setzen stärker auf Regionalität und verlässliche Partnerschaften
- (5) Faire und angemessene Preise sowie Preistransparenz werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingefordert.
- (6) Umbau der Landwirtschaft: Tierwohl, Reduktion Tierhaltung, Bio, Misch- anstatt Mono-Kulturen – aber auch Lebensmittel aus dem «Reagenzglas»
- (7) Kund:innen werden verantwortungsbewusst informiert und aufgeklärt (authentisches Marketing)



Massnahmen zum Klimaschutz und zum Schutz der Umwelt.



- (1) CO2-Preis/t 300 Euro (2030: vorher schrittweise Erhöhung)
- (2) 50% geringere Tierhaltung – dadurch starke Entlastung der Böden (Gülle / u.a. Phosphor und Sickoxide)
- (3) Verzicht auf Pestizide und mehr Freiflächen in der Landwirtschaft + Aufforstung
- (4) CO2-Reduktion um 60% vs. 2019 = drastische CO2-Reduktion: Mobilität, Energie, Bauen/ Wohnen, Ernährung, Importe, ... Unternehmen, Produkte, nachhaltige Finanzanlagen, ...
Ziel: 2000 Watt-Gesellschaft
- (5) Kreisläufe anstatt lineare Wirtschaftsweise
- (6) Drastische Abfallreduktion, neue Kooperationen zur Ressourcenrückführung und Aufwertung von Rückständen (preisliche Incentives)
- (7) Schutz des Wassers, Biodiversität und Aufforstung
- (8) Sinn-voller Technologieeinsatz zur CO2-Bindung (Negativ-Emissionen)
- (9) Schutz der Ozeane und von deren Fischbeständen (Auflagen für Fischimporte)



Weniger Ungleichheiten in der Schweizer Gesellschaft.



Technischer Fortschritt und künstliche Intelligenz werden die Produktivität und den allgemeinen Wohlstand in CH so stark erhöhen, dass Menschen deutlich weniger arbeiten müssen!

- (1) Gleichstellung Mann/Frau (umgesetzt)
- (2) kein «Working Poor» und Randgruppen integrieren
- (3) Lebenslange Bildung und Chancen für alle eröffnen
- (4) Anreize sich für die Politik und das Gemeinwesen/-wohl zu engagieren
- (5) Besteuerungs-Verlagerung von Arbeit auf Technologie und Vermögen
- (6) Bedingungsloses Grundeinkommen
- (7) Regulierung Finanzmärkte (keine Spekulation) – sie stehen im Dienst der Realwirtschaft



Wie wir dazu gekommen sind – wichtige Entwicklungen in bestimmten Marktbereichen (bis 2026).

(1) Entwicklungen in der Mobilität

- ÖV und Velos werden hauptsächlich genutzt (> 50%)
- E-Mobilität und Brennstoffzelle sind die Antriebe im Pkw/Lkw-Bereich
- Geschäftlich veranlasste Flugreisen auf 30% vs. 2019
- Reduktion Geschäftsreisen 50% vs. 2019

(2) Entwicklungen in der Landwirtschaft

- Fleischproduktion um 30% gesunken (Konsum auch)
- Bio- und vegetarische/vegane Ernährung setzen sich durch (> 50%)
- Fokus auf hochwertige und lokale Lebensmittel
- Schutz der Schweizer Produktion durch Zölle und Anforderungen an Lebensmittel

(3) Entwicklungen im Energiebereich

- Der Energiebedarf ist signifikant gestiegen (+50%) wegen Umstellungen beim Heizen
- Erneuerbare Energien mit lokaler Erzeugung wurden stark ausgebaut: PV, Wind, Geothermie sowie Wasserkraft
- Erneuerbare Energien sind kostengünstiger als klassische Erzeugung (Atomkraft & fossile Brennstoffe)

(4) Entwicklungen im Baubereich

- Strom und heizen über erneuerbare Energien (50%)
- Verdichtetes Bauen und ökologische Baustoffe
- Wiederverwendung von Baustoffen (Kreislaufwirtschaft)
- Umwidmung Büroflächen & Stadthotels zu Wohnungen
- Förderung sozialer Wohnungsbau (bezahlbare Mieten)

(5) Entwicklungen im Konsum

- Qualität und Langlebigkeit setzen sich durch
- Mieten und Sharing von Produkten (30%)
- Gebrauchte Produkte sind cool
- Nicht mehr genutzte Produkte werden zurückgegeben

(6) Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

- Home-Office im Ø für 2 Tage pro Woche /MA
- Bedingungsloses Grundeinkommen wird schrittweise eingeführt (bis 2030)
- Mitwirkungs-Möglichkeiten und Soziokratie in Unternehmen werden eingefordert
- Gerade junge Menschen ziehen es vor in kleinen Unternehmen mitzuarbeiten oder selbständig in Communities zu schaffen

DANK E!

für Ihre Aufmerksamkeit

